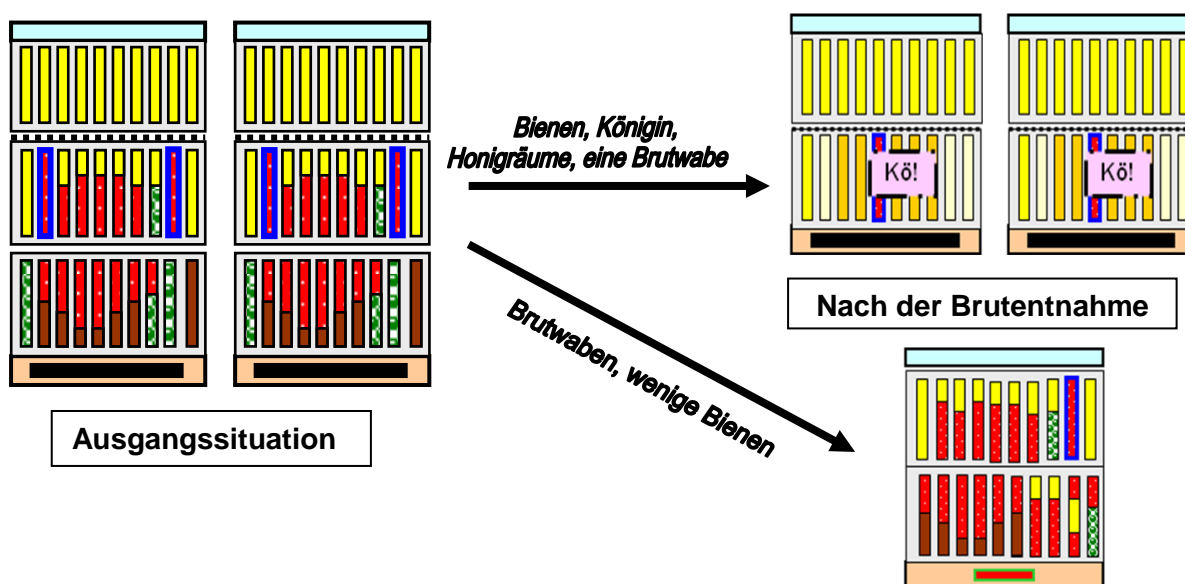


Varroareduzierung durch vollständige Brutentnahme

Arbeitsblatt
337

Bei der vollständigen Brutentnahme nutzt man das Prinzip des Schwarms und trennt die Bienen von der Brut. Dadurch entsteht in beiden Volksteilen eine Zeit, in der keine verdeckelte Brut vorhanden ist und in der daher eine einfache Varroabehandlung möglich ist. Die Brutentnahme ersetzt in der Regel eine konventionelle Sommerbehandlung. Bei dem Volksteil ohne Brut fängt man fast alle Milben durch eine Fangwabe mit offener Brut ab. Die Brutwaben in den Brutsammlern lässt man schlüpfen und behandelt in der Zeit, in der keine verdeckelte Brut vorhanden ist.

Die Brutentnahme führt zunächst zu einer Vermehrung der Völker und zur Aufzucht neuer Königinnen. Aus diesem Völkerüberschuss können anschließend gezielt gesunde Völker ausgewählt werden, die eingewintert werden. Im Zuge der Brutentnahme findet weiterhin eine intensive Erneuerung des Wabenwerks statt.



Voraussetzungen

- Brut- und Honigraum im Vorfeld durch Absperrgitter getrennt
- Volk besetzt mindestens 20 Waben
- 2. Standort für Brutsammler vorhanden
- **Günstigster Zeitraum:**
1-2 Wochen vor dem Abschleudern, vor dem 15. Juli!

Benötigtes Material (Völker in Magazinen, andere Beutensysteme entsprechend)

für etwa 2 Völker zusammen: 1 Boden, 1 Deckel, 2 Zargen
zusätzlich pro Volk: 2-4 helle Waben, 5-7 Mittelwände
zusätzlich pro Stand: 2 Zargen, jeweils mit (provisorischen) Bodenbrettern und Deckeln

Vorgehensweise

Ausgangssituation: Volk mit Honigraum/-räumen Ende Juni /Anfang Juli

1. Honigraum/-räume und Bruträume ab stapeln, Boden unverändert stehen lassen.

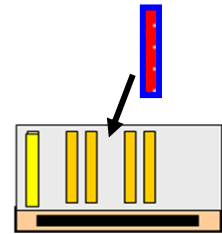
2. Leere Zarge als neuen Brutraum auf den alten Boden stellen.

Zwei bis vier helle Waben in die Mitte der Zarge, eine helle Futterwabe an den Rand der Zarge hängen



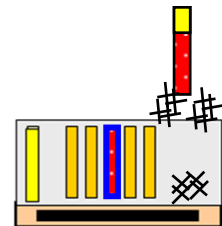
3. *Fangwabe einsetzen:*

Eine Brutwabe – bevorzugt Drohnenbrut – überwiegend mit offenen Larven und höchstens kleinen Bereichen mit verdeckelter Brut als Fangwabe zentral in den neuen Brutraum hängen.



4. Bienen von den Brutwaben weitgehend in die neue Zarge abstoßen, ca. eine Handfläche Bienen soll pro Wabenseite auf der Brutwabe bleiben.

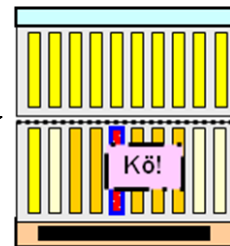
Die Königin muss unbedingt im neuen Brutraum landen!
Daher werden die verbleibenden Bienen genau auf die Königin durchgesehen (siehe auch Hinweis auf Seite 4).



5. Neuen Brutraum mit Mittelwänden auffüllen.

6. Honigraum unverändert über Absperrgitter aufsetzen

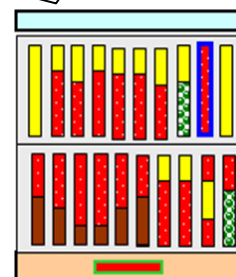
Volksteil mit Bienen, Königin und Fangwabe, sonst ohne Brut



Brutsammler mit wenigen Bienen

7. *Brutsammler zusammenstellen:*

Zargen mit Brutwaben (auch aus verschiedenen Völkern) zu zweizargigen Brutsammlern zusammenstellen, das Flugloch ist verschlossen. Pro Zarge müssen eine Futterwabe (bzw. entsprechend große Futterkränze) und Pollen vorhanden sein.

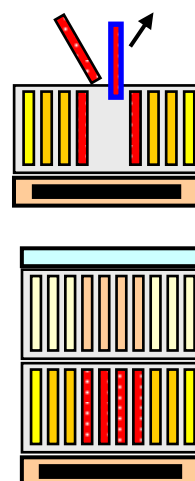


Wenn möglich, werden Brutsammler aus je einer Zarge mit hellen (oben) und einer mit dunklen Brutwaben (unten) zusammengestellt.

8. Brutsammler an anderen Stand außerhalb des Flugradius' bringen, Flugloch klein lassen (ca. 5 – 10 cm)!

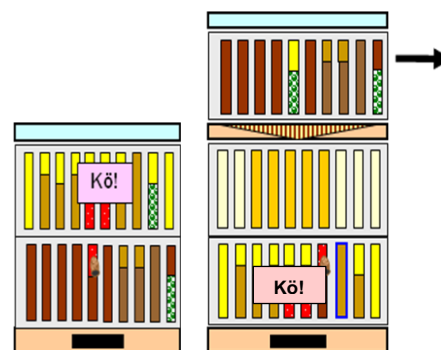
Weiteres Vorgehen: Volk, dem die Brut entnommen wurde

1. Nach 7-10 Tagen auf Brut- und Bautätigkeit kontrollieren, dabei Fangwabe entnehmen, vernichten (oder zu neuem Brutsammler zusammensetzen) und durch helle Wabe oder Mittelwand ersetzen.
2. Nach der letzten Honigernte zur Einfütterung mit einer Aufsetzzarge erweitern (3 – 5 unbrütete Waben, Rest Mittelwände)
3. **Wichtig:** Ende August Varroabefallskontrolle durchführen! Wenn Befallsgrad über 2 % (10 Milben auf 50 g Bienen), mit Ameisensäure nachbehandeln.



Weiteres Vorgehen: Brutsammler

1. Königin nachziehen lassen.
2. Nach 21-24 Tagen ist alle Brut geschlüpft, alte Waben werden entnommen: Kurz und kräftig abschüteln, in Leerzarge hängen. Keinesfalls abfeigen, Räubereigefahr! Zarge über einer Bienenflucht aufsetzen (ersatzweise Folie, die an einer hinteren Ecke umgeklappt ist), nach ein bis zwei Tagen können verbliebene Bienen frühmorgens oder spätabends abgefegt werden. Gegebenenfalls Zarge mit hellen Waben aufsetzen.
3. **Wichtig:** Nach 24-28 Tagen (vor Verdeckelung der ersten Zellen) **Varroabehandlung** mit Ameisensäure durchführen (2x Schwammtuch oder mind. 5 Tage Verdunster).
4. Nach der Behandlung frühestens nach 14 Tagen eine Varroa-Befallskontrolle durchführen. Wenn Befallsgrad über 2 % (10 Milben auf 50 g Bienen), mit Ameisensäure nachbehandeln.
5. **Ende August eine weitere Varroa-Befallskontrolle durchführen**



Varianten / Weitere Hinweise:

- Das Verfahren ist auch als „Notmaßnahme“ bei stark befallenen Völkern geeignet, dann kann es zu einem anderen Zeitpunkt und auch bei kleineren Völkern angewendet werden.
- *Hilfreich zum Königin finden:* 4 Tage vor der Brutentnahme 2. Absperrgitter zwischen die Bruträume legen. Im Brutraum mit Eiern ist die Königin.
- *Königin wird nicht gefunden:* Brutwaben vollständig abfegen und zum Abschluss Bienen aus dem Honigraum in den Brutsammler abschütteln (Ziel ca. 1 Handfläche Bienen pro Brutwabenseite).
- Wenn nur noch *kleine Brutflächen* (weniger als halbe Waben) vorhanden sind, können auch dreizargige Brutsammler erstellt werden. Wichtig: Nach dem Auslaufen der Brut muss eine Zarge mit leeren Waben entfernt werden, so dass die Varroabehandlung am maximal zweizargigen Volk durchgeführt wird.
- Alternative zur *Nachsaffung von Königinnen:* Jedem Brutsammler sofort 3 belarvte Weiselnapfchen eines nachzuchtwürdigen Volkes in den Futterkranz einer Brutwabe drücken. Am 5. Tag (Verdeckelung der umgelarvten Zellen) Nachschaffungszellen ausbrechen und überzählige angenommene Weiselzellen auf Brutsammler verteilen, die keine Zellen gezogen haben.
- *Umweiseln:* Dem Volk, dem Brut entnommen wird, kann man bei der Brutentnahme auch die Königin entnehmen und eine begattete und seit mindestens zwei Wochen in Eilage befindliche Jungkönigin zusetzen (Käfig mit Futterteigverschluss).
- *Selektion:* Nach der Honigernte können Völker, denen die Brut entnommen wurde, einfach vereinigt werden, wenn einige Königinnen unbefriedigend oder zu alt sind. Das Aufsetzen einer weiteren Zarge entfällt dann. Ebenso können auch ehemalige Brutsammler vereinigt werden, die weisellos oder zu schwach sind oder unbefriedigende Königinnen haben.

Bitte beachten

- In trachtloser Zeit besteht Räubereigefahr, daher zügig arbeiten, möglichst am frühen Morgen oder abends.
- Eine Kontrolle des Milbenbefalls Ende August ist unbedingt nötig. Bei einem Befallsgrad über 2 % muss eine Nachbehandlung mit Ameisensäure durchgeführt werden.